

# Falsch oder Echt?

- Symptombilder -

	<b>Falscher Mehltau</b> (Plasmopara viticola)	<b>Echter Mehltau</b> (Uncinula necator)
<b>Blatt</b>	<p>Die ersten Symptome sind gelbliche Flecke (Ölflecke) auf den Blättern.</p> <p>Auf der Blattunterseite bildet sich bei günstigen Ausbruchsbedingungen ein weißer Pilzrasen (bestehend aus Sporenträgern). Durch das Absterben des Gewebes nekrotisieren die befallenen Blätter (Braunfärbung) und fallen bei starkem Befall ab (daher auch der Name Blattfallkrankheit).</p>	<p>Der Pilz befällt die oberste Zellschicht (Epidermis). Durch das oberflächliche Wachstum ist das Myzel selbst ohne Lupe sichtbar. Noch besser zu erkennen ist er jedoch, wenn er die Konidienträger bildet. Hier wird der Belag deutlich grauer – mehlartig.</p> <p>Am häufigsten ist der Befall auf der Blattunterseite zu finden. Befallene Blätter entwickeln zunächst leicht glänzende Flecken mit verbräunten Blattadern. Bei Befall auf der Blattunterseite entwickelt sich auf der Oberseite eine ölfleckenartige (gelbliche) Aufhellung (→ Verwechslungsgefahr mit Pero!).</p> <p>Das Wachstum des Pilzes an jungen Blättern kann zu Deformierungen führen.</p>
<b>Triebe</b>	<p>Falscher Mehltaubefall an den Trieben führt zu Verbräunungen und stört die Holzausreifung und Frosthärte, so dass bei Rebschnitt deutlich mehr Arbeit (Selektion) notwendig ist.</p>	<p>Mehltaubefall an den grünen Trieben führt zu einer Veränderung der Oberfläche. Sie ist deutlich als dunkler Fleck zu erkennen. Die Flecken haben sehr oft eine typische, netzförmige Erscheinungsform.</p>
<b>Beere</b>	<p>Bereit kleinste Gescheine können befallen werden. Die befallenen Gescheine neigen sich nach unten und bei feuchten Bedingungen ist ein weißer Pilzrasen zu sehen.</p> <p>An befallenen Trauben nach der Blüte schrumpfen die Beeren und färben sich blau-schwarz (daher der Name Lederbeeren).</p> <p>Heftige Infektionen gerade zu Beginn der Reblüte verursachen die höchsten Ertragsverluste.</p>	<p>Beeren können über einen sehr langen Zeitraum befallen werden. Durch die Verhärtung der Epidermis kommt es zum Aufplatzen der Beeren, so dass die Samen sichtbar werden können (Samenbruch). Weniger starker Befall kann zur Schwächung der Epidermis führen und somit die Platzneigung der Beeren in der Reifephase erhöhen. Botrytis und weitere Sekundärfäulen besiedeln die vorgeschädigten Beeren und führen zum weiteren Qualitätsverlust führen. Bei Befall muss selektiv gelesen werden.</p>